

## Wie die Atomkraftgegner im Internet „Kommunizieren“

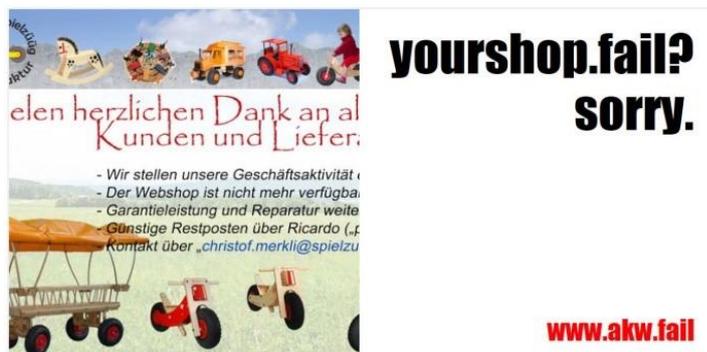


### Von Christof Merkli

Es wird wieder debattiert und gestritten, dass sich die Balken biegen. Die Facebookseite „JA zum geordneten Ausstieg“ und ihre Schwesterseite „AKW.FAIL“ sind aktuell stark besucht, weil in der Schweiz die Abstimmung zum Atomausstieg am 27. November vor der Türe steht.

Die Seite AKW.Fail lädt ausdrücklich alle Besucher auf, ihre Meinung kundzutun. Eine Bitte, die man mir nicht zweimal stellen muss. Schnell sind ein paar eingängige Grafiken und Texte erstellt, die sich als Blickfang für 2 Sekunden Internetzeit eignen. Es ist von Anfang an klar, dass diese meine Aussagen provozieren und zur Diskussion anregen sollen. Das geschieht aber nicht. Die Beiträge werden sofort vom Seitenadministrator gelöscht.

Nach ein paar Tagen des Fuchs- und Hasenspiels, es war genau genommen am Morgen des 24. Oktober um ca. 0630 Uhr, bemerkte ich eine ganz spezielle Grafik, die mir sofort auffiel. Es war ein Ausschnitt aus meiner völlig unpolitischen Webseite „Spielzueg.ch“ mit der Bemerkung „yourshop.fail?“ von einem Benutzer „merklisch?“.



Nun fiel mir nachträglich ein, dass ich meine Webseiten „windland.ch“ und „spielzueg.ch“ schon seit Minuten nicht mehr erreichen konnte. Ein erneuter Versuch zeigte aber tatsächlich: Die Seiten waren nicht zu öffnen, das Hosting war offensichtlich inaktiv,

© merklisch? während Facebook, Google und alle fremden Seiten einwandfrei und responsiv arbeiteten. Ich muss zugeben, das hat mich verblüfft, denn das war nicht eine ordinäre DOS-Attacke oder ein Hack im Code der Seite. Um eine Webseite so spurlos wegzuknipsen benötigt man starke Tools oder Zugriff auf dem Niveau eines Geheimdienstes oder einer Organisation mit entsprechenden Befugnissen. Schon um 0710 Uhr war der Spuk vorbei und alle meine Seiten funktionierten wieder einwandfrei.

Schnell fand sich bei SWITCH der Administrator der Seite „AKW.FAIL“, ein gewisser Silvan Groher. Da mir Silvan Groher die Daten des betreffenden Benutzers hätte geben können, schrieb ich ihm die Umstände in eine e-mail mit der Bitte, mir die Daten mitzuteilen. Kurze Zeit später rief eine mir unbekannte Nummer auf meinem Mobile an und eine etwas düster drohende Stimme sagte: „Hier ist der Silvan. Bitte meide in Zukunft die Seite AKW.FAIL.“ „Sind sie Silvan Groher?“, fragte ich den geheimnisvollen Anrufer, worauf es ähnlich abgestellt aus dem Hörer tönte, dass der Nachname nicht wichtig sei und er mir nun ein paar Sachen sagen wolle. An die etwas verwirrt

vorgetragenen „Sachen“ kann ich mich leider nicht mehr so richtig erinnern, aber egal. Eine kurze Recherche im Internet ergab, dass ich die Ehre hatte mit dem Gründer der „Pixelgarage“ persönlich zu reden. Seine Website ist ansprechend und enthält einen kurzen Beschrieb des „Gründers“:

*„Ich heisse [Silvan Groher](#), bin 1974 geboren, Campaigner und Projektleiter mit Herz, Macher mit empathie, Konzepter mit viel Erfahrung in den Bereichen Online und Social Media. Liebend und lebend in Zürich, Vater, Stadthippie, Polit-Campaigner, Web- und Windsurfer und Snowboarder.“*

Nun, ich hatte mich mit einem echten Profi der AKW-Gegner-Szene eingelassen. Die Daten würde er mir natürlich nicht geben, nicht mir, nur den Untersuchungsbehörden. Also gut.

Es ist nicht abschliessend klar, wer meine Webseiten blockieren konnte. Dazu sind bei meinem Provider noch Abklärungen im Gange. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass der Campaigner Silvan Groher mit der Sache etwas zu tun hat. Es gibt einen klaren Zusammenhang mit der Meldung „yourshop.fail?sorry.“ und dem Zaunpfahl meiner gestoppten Seiten. Das kann technisch gesehen nur ich, als Besitzer der Seiten und natürlich mein Provider green.ch oder die grosse Tante SWITCH. Es ist anzunehmen, dass in Folge dieser Kurzschlusshandlung eines Campaigners einer oder mehrere Köpfe bei green.ch oder SWITCH rollen müssen. Denn es ist nicht auszudenken, was geschehen kann, wenn linke Fanatiker die Möglichkeit besässen, missliebige Webseiten einfach auszuschalten. Das hat einen staatspolitischen Stellenwert und muss genauestens untersucht werden. Eine Meldung an Melani und die Staatsanwaltschaft ist in Vorbereitung.

### **Wer ist der Verbrecher?**

Man muss festhalten, dass der Unschuldsverdacht gilt, bis die Wahrheit ans Licht kommt. Aber wenn Silvan Groher mit der Sache nichts zu tun hat, warum löscht er meine Mitteilungen und lässt zu, dass ein User solche Warnbotschaften verbreitet und sie offensichtlich unter dem Schutze von Silvan Groher und seiner LinksKamarilla umsetzen kann. Und weshalb kann er mir den Namen dieses potentiellen Datenverbrechers nicht sagen? Warum deckt er diese Person? Ist er es selber?

Nach dem seltsamen Telefongespräch mit der Nummer 079 276 XX XX wird meine IP Adresse auf dem Webserver von AKW.FAIL gesperrt. Das ist wenigstens konsequent.

### **E-Mails werden als Spammer gemeldet**

Mein E-mail Account wurde von Silvan Groher im Internet als Spammer denunziert. Das ist eine beliebte Masche der Atomkraftgegner, um ihre Gegner auszuschalten. Es dauert manchmal Wochen, bis man von Freunden darauf aufmerksam gemacht wird, dass keine E-mail mehr ankommt.

### **Facebookseiten blockiert**

Die Facebook-Seite „*Ja zum geordneten Ausstieg*“ hat in den gleichen Tagen die Tore für mich geschlossen. Ich würde mich nicht an die Regeln halten, teilt mir ein gewisser Marco mit. Regeln, die ich allerdings weder auf der Facebook-Seite noch sonst wo hätte lesen können, weil es die selbstgestrickten aber ungeschriebenen Regeln aller Atomkraftgegner sind:

1. Wir verfügen über das absolute Wissen.
2. Wir haben das Recht zu lügen, denn es geschieht für eine höhere Sache.
3. Wer uns dies nachweist, wird mit grossem Hallo und aufgesetztem Entsetzen selber als Lügner bezeichnet.
4. Wer sich das nicht gefallen lässt und bessere Argumente bringt, wird blockiert.
5. Wissenschaft ist nur Wissenschaft, wenn sie sich gegen Atomkraft richtet. Die WHO zum Beispiel, ist keine seriöse Quelle. Die SES (Stiftung Energie Schweiz) dagegen schon.